

AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 · 50674 Köln
info@nrw.aidshilfe.de
www.nrw.aidshilfe.de

Reinhard Klenke
stellv. Landesgeschäftsführer
Schwule Prävention
reinhard.klenke@nrw.aidshilfe.de

Fon 0221 925996-20
Fax 0221 925996-9

An die
Herzenslust-Koordinatoren
Schwulen/MSM-Projekte aus der
ZSP-Förderung

Köln, 9.Feb. 2009

Einladung LAG Herzenslust NRW

Liebe Freunde,

zum ersten Treffen der LAG Herzenslust in diesem Jahr darf ich Euch für

Samstag, den 7. März 2009 in die AIDS-Hilfe Oberhausen,
Elsässer Str. 24, 46045 Oberhausen

einladen.

Tagesordnungsvorschlag:

10.30 h Come in

11.00 h Begrüßung/Wahl des LAG Sprechers

11.20 h Qualitätsentwicklung am Praxisbeispiel Bielefeld

12.00 h Mittagspause

13.00 h Vorstellung des Projekts „Partizipative Qualitätsentwicklung“ der DAH
durch Corinna Gekeler/Rückfragen/Diskussion/

14.30 h Herzenslust Schulungen 2009
- Termine 2009
- Auswertung 2008

15.00 h Relaunch Herzenslust
Stand der Dinge/Ad hoc AG Ehrenamt

15.30 h CSD Parade Köln/Beteiligung IWWIT

herzenslust!

16.00 h Berichte aus der örtlichen Arbeit
Verschiedenes

17.00 h Ende

(Pausen - im Anschluss an die großen Themenblöcke - nach Vereinbarung)

Die Fahrtkosten werden – wie üblich – auf Antrag erstattet. Herzenslust Oberhausen ist der Gastgeber unseres Treffens. Damit die Kollegen planen können, benötigen wir Eure Anmeldung - mit dem beigefügten Formular - bis zum 28. Feb. 2009.

Mit lieben Grüßen aus Köln,



Reinhard Klenke



Michael Wurm

Adresse

Reinhard Klenke
AIDS-Hilfe NRW
Herzenslust-Koordination
Lindenstr. 20
50674 Köln
Fax: 0221/925996 9

E-mail: reinhard.klenke@nrw.aidshilfe.de

Rückmeldung bitte umgehend

LAG Herzenslust NRW am 07. März 2009 in der AIDS-Hilfe Oberhausen.

Ja, ich nehme am Treffen der LAG teil.

Bitte oben den Namen eintragen!!

Datum, Unterschrift

Anfahrt AIDS-Hilfe Oberhausen

Liebe Kollegen!

Zur besseren Orientierung habe ich euch einen Kartenausschnitt vorbereitet, so dass ihr ohne Umwege den Weg zu uns findet.

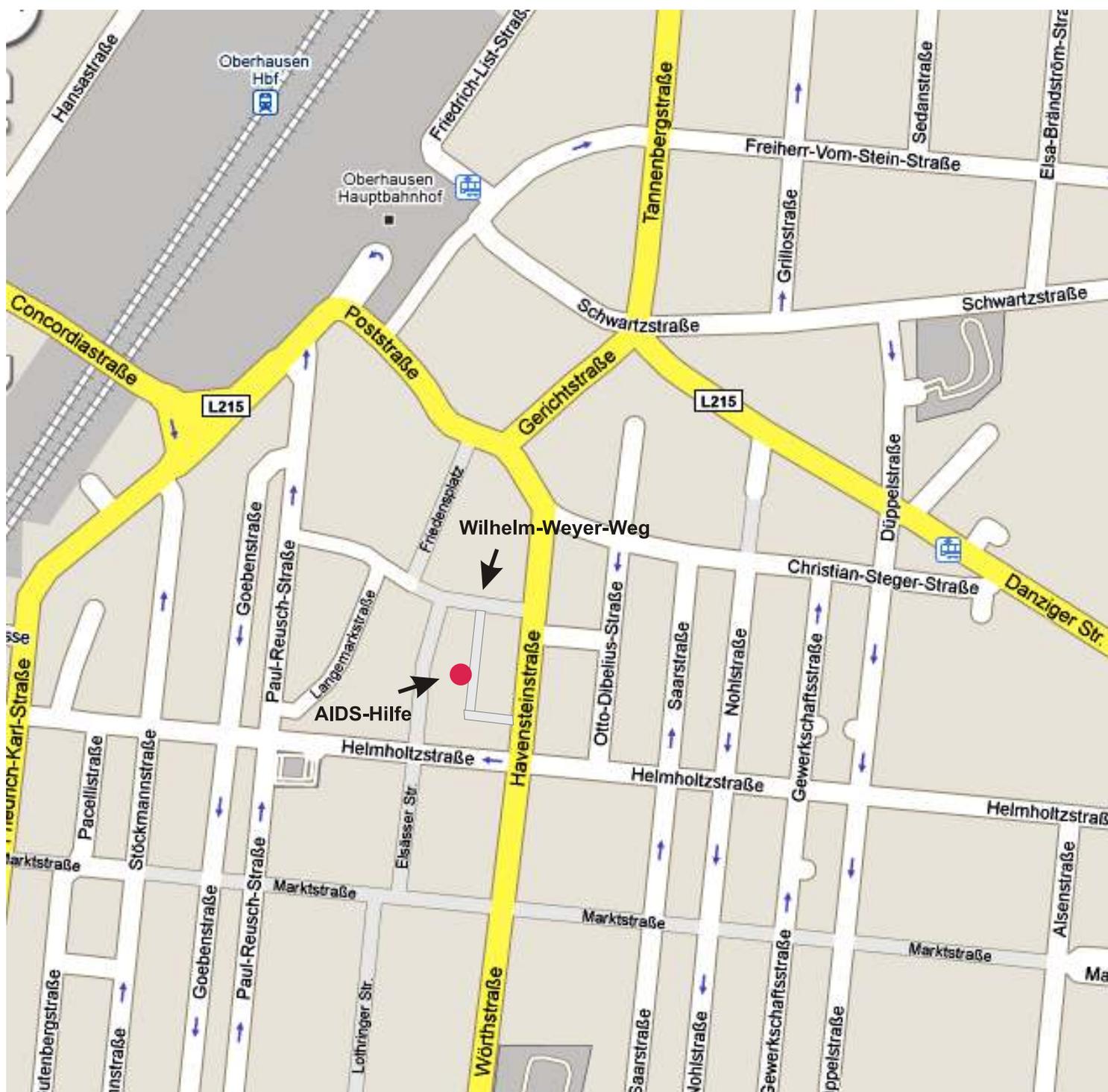
Vom Oberhausener Hauptbahnhof sind es nur wenige Gehminuten zur AIDS-Hilfe.

Parkplätze sind leider nur begrenzt vorhanden :-)

Unsere Anschrift ist zwar die Elsässer Straße 24, aber der Zugang erfolgt über den **Wilhelm-Weyer-Weg**. Wenn ihr viele Garagen seht, seit ihr ganz nahe dran.

Bei Rückfragen schickt mir eine E-mail an christian.sandrock@aidshilfe-oberhausen.de oder ihr ruft in der Geschäftsstelle an unter 0208. 80 65 18

Lieben Gruß
Christian





Qualitätsentwicklung in der HIV-Prävention Für alle vor Ort Engagierten

Die DAH-Plattform richtet sich an Mitarbeiter/-innen in der HIV-Prävention, das heißt an ehren- und hauptamtliche Engagierte vor Ort. Also an alle Präventionisten, die wissen möchten, wie man

- den Bedarf der Zielgruppe erfassen kann,
- die Zielgruppe am besten erreicht oder gar einbindet,
- die Ziele der eigenen Arbeit für alle Beteiligten nachvollziehbar und realistisch formuliert und
- die Wirksamkeit der Präventionsarbeit nach eigenen Maßstäben überprüfen kann.

Solche Fragen der Qualitätsentwicklung tauchen in den meisten Präventionsprojekten immer wieder auf, entweder bei der Planung neuer Maßnahmen oder spätestens bei der Evaluation. Die DAH-Plattform bietet deshalb Konzepte und Methoden der Qualitätsentwicklung der eigenen Präventionsarbeit vor Ort. In diesem 'interaktiven Handbuch' finden alle Engagierten aus der Primärprävention von Aidshilfen praxisnahe Unterstützung und kollegialen Austausch.

Das Herzstück der Plattform sind die Praxisbeispiele, in denen Präventionsprojekte ihre Erfahrungen mit Methoden der Qualitätsentwicklung zur Verfügung stellen. Unter den Methoden befinden sich zum Beispiel: Blitzbefragung, Open Space, ZiWi-Methode (zur Entwicklung lokaler Ziele und Wirkungswege) und Fokusgruppe.

Die Konzepte und Methoden auf www.qualitaet.aidshilfe.de sind öffentlich zugänglich. Die Praxisbeispiele und die Foren sind für registrierte Nutzerinnen und Nutzer (ehren- und hauptamtliche Präventionisten aus DAH-Mitgliedsorganisationen), damit der offene kollegiale Austausch in einem geschützten Rahmen möglich ist.

aus: INFO 47 - Januar 2009

PARTIZIPATIVE QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER PRÄVENTION



EINFÜHRUNG UND AUFBAUKURS



Die Deutsche AIDS-Hilfe hat von 2006 bis 2008 mit der Forschungsgruppe Public Health des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) ein Forschungsprojekt durchgeführt, bei dem ein Konzept zur Unterstützung der Aidshilfen bei der Verankerung von Methoden der „Partizipativen Qualitätsentwicklung“ erarbeitet wurde.

Ausführliche Informationen zu dem Projekt findet man auf der Plattform www.qualitaet.aidshilfe.de (s.o.), wo die Ergebnisse des Kooperationsprojektes vorgestellt werden. Die Entwicklung und Überprüfung der Methoden fanden im Rahmen von Workshops und Vorort-Beratungen statt, an denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 12 Aidshilfen und anderen Organisationen der HIV-Prävention teilnahmen. Die sechs Workshops fanden zu folgenden Themen statt:

1. Unterstützung in der Verwendung epidemiologischer Daten
2. Wir wissen wir, was die Zielgruppe braucht?
3. Zur Planung einer realistischen Interventionsstrategie
4. Partizipation der Zielgruppe ja, aber wie?
5. Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Zuwendungsgebern und Zielgruppen
6. Wie wissen wir, was bei der Zielgruppe ankommt?

Aus den Erfahrungen des Forschungsprojektes ist inzwischen ein Grundkurs „Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention“ entwickelt worden, der ab 2009 erstmals in Form einer dreiteiligen Einführung in das Thema angeboten wird.

Teil 1

Partizipative Bedarfsbestimmung: Wie wissen wir, was die Zielgruppe braucht?

Die Aidshilfen verfügen in der Regel über umfangreiches Wissen, was ihre Zielgruppen angeht. Schwieriger ist es, in Erfahrung zu bringen, was HIV-Positive und von der Infektion bedrohte Gruppen zum Erhalt oder zur Verbesserung ihres Gesundheitszustandes tatsächlich brauchen – das gilt insbesondere in der niedrigschwelligen Arbeit.

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen des zielgruppenorientierten Arbeitens. Vorgestellt und gemeinsam exemplarisch entwickelt werden verschiedene Methoden der „partizipativen“, sprich: unter Einbeziehung der Zielgruppe erfolgenden Bedarfserhebung. Im Mittelpunkt werden dabei Instrumente stehen, die sich wegen ihres geringen Aufwands gut in den Praxisalltag integrieren lassen.

Teil 2

Partizipative Formulierung von Zielen: Was wollen wir vor Ort erreichen?

Ist der Bedarf der Zielgruppe erst einmal geklärt, geht es um die Planung zielgruppenspezifischer Maßnahmen. Wichtiger Bestandteil ist hier die präzise Formulierung von Präventionszielen – dies gilt umso mehr im Rahmen von Projektanträgen. Dazu muss überlegt werden, mit welcher Intervention auf das jeweils aufgedeckte Gesundheitsproblem reagiert und welches Ziel damit erreicht werden soll. Meist sind ver-

schiedene Herangehensweisen vorstellbar – doch für welche soll man sich entscheiden? Und welche Ziele sind realistisch?

In diesem Seminar werden partizipative Methoden der Projektplanung vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmer(inne)n anhand der von ihnen eingebrachten Praxisbeispiele konkretisiert. Aufgezeigt wird, wie sich auf der Grundlage der partizipativen Bedarfsbestimmung (Teil 1 der Seminarreihe) erste Probleme identifizieren und mögliche Lösungsansätze (lokale Theorie) herausarbeiten lassen. Der Schwerpunkt wird auf Methoden der Interventionsplanung liegen.

Teil 3

Partizipative Evaluation: Wie wissen wir, was bei der Zielgruppe ankommt?

Ist auf den festgestellten Bedarf einer Zielgruppe mit einer Intervention reagiert worden, möchte man auch wissen, ob sie den gewünschten Erfolg erzielt hat: Wurde die Zielgruppe erreicht und die Präventionsbotschaft verstanden? Und hat die Botschaft überhaupt gegriffen? Gerade die Wirkung präventiver Interventionen lässt sich – besonders in der niedrighschwelliger Arbeit – oft nur schwer erfassen und daher nur mit Mühe nach außen kommunizieren. Trotzdem ist es für die Einrichtung wie auch den Zuwendungsgeber wichtig, Aufschluss darüber zu erhalten, ob man Erfolg hatte oder nicht, wie sich das erklären lässt und ob die jeweilige Maßnahme verbessert werden kann oder ob etwas Neues entwickelt werden muss.

In diesem dritten und letzten Seminar der Reihe stehen Methoden der partizipativen Evaluation und ihre Anpassung an die Situation vor Ort auf dem Programm.

	Teil 1	Teil 2	Teil 3
Termin	06. – 08.03.2009	14. – 16.05.2009	08. – 10.10.2009
Ort	DAH-Bundesgeschäftsstelle, Wilhelmstraße 138, Berlin		
Zielgruppe	Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten		
Voraussetzung	Anmeldung zu mindestens 2 Seminaren der Reihe !!!		
Leitung	Diplom Psychologin & MPH Martina Block, Wissenschaftszentrum Berlin N.N.		
Teilnehmerzahl	Max. 12	Max. 12	Max. 12
Teilnehmer- gebühr	Je Seminarteil: 63,- € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 29,- € bei privater Unterbringung		
Anmeldung	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin		
Rückfragen	Karl Lemmen, Deutsche AIDS-Hilfe e.V. Tel. 030 / 69 00 87-49		
Seminarnummer	2B - 9153	2B - 9154	2B - 9155

**Partizipative Datenauswertung und Berichterstattung:
Wie können wir die Ergebnisse unserer Arbeit sinnvoll aufbereiten, auswerten
und präsentieren?**

Allen Teilnehmer(inne)n an diesen Grundkursen und am Forschungsprojekt (2006 – 2008) wird ab 2009 die Möglichkeit geboten, sich jährlich zu einem speziellen Thema der partizipativen Qualitätsentwicklung weiterzubilden. Die in diesen Aufbaukursen vorgestellten und erarbeiteten neuen Methoden dienen der Weiterentwicklung der interaktiven Plattform www.qualitaet.aidshilfe.de (s.o.) und werden dort kontinuierlich eingepflegt.

Das Thema des erstmals durchgeführten Aufbaukurses in 2009 wird die partizipative Datenauswertung und Berichterstattung sein. Im Arbeitsalltag bleibt in der Regel wenig Zeit für die Aufbereitung und Auswertung von Daten. Oft entsteht ein regelrechter Datenfriedhof, weil nicht geklärt ist, wozu und wie einmal erhobene Informationen genutzt werden könnten. Programme zur Auswertung sind meist mit Kosten verbunden und erfordern eine Einarbeitung. Und schließlich: Wie kann man Kolleg(inn)en, die Zielgruppe, den Vorstand, Geldgeber und Politiker möglichst kurz und trotzdem verständlich über die Ergebnisse der geleisteten Arbeit informieren?

Termin	14. – 15. Dezember 2009
Ort	DAH-Bundesgeschäftsstelle, Wilhelmstraße 138, Berlin
Zielgruppe	Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten
Voraussetzung	Teilnahme an den Grundkursen der Seminarreihe „Partizipative Qualitätsentwicklung“
Leitung	Dr. Michael T. Wright, Martina Block
Teilnehmerzahl	Max. 16
Teilnehmergebühr	63,- € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 29,- € bei privater Unterbringung
Anmeldung	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Rückfragen	Karl Lemmen, Deutsche AIDS-Hilfe e.V. Tel. 030 / 69 00 87-49
Seminarnummer	2B - 9157

Anmeldeformular (an: DAH, Postfach 610 149, 10921 Berlin, FAX 030-69 00 87 42)

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Bitte ankreuzen, welche Seminarteile verbindlich gebucht werden

Partizipative Qualitätsentwicklung - Grundkurse

- Teil 1: Bedarfsbestimmung 06. – 08. 03. 2009, 2B-9153
 Teil 2: Zielformulierung 14. – 16. 05. 2009, 2B-9154
 Teil 3: Evaluation, 08. – 10. 10. 2009, 2B-9155

Bundesgeschäftsstelle DAH, Berlin

Ich bin Mitarbeiter/in in folgender Aidshilfe oder anderer Einrichtung:

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht) erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte Druckbuchstaben):

Name: _____

Strasse und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

e-mail-Adresse: _____

Telefonnr.: _____

von Uhr bis Uhr

Darf die Telefonnummer auf der Anmelde-Liste, die vorab allen Teilnehmer(inne)n zugesandt wird und der selbständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften dient, veröffentlicht werden?

Ja

Nein

Ich benötige ein Hotelzimmer in Berlin für:

2 Nächte (TN-Gebühr 63 € je Seminar)

Ich komme privat unter und brauche kein Hotelzimmer (29 € je Seminar)

Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig eine Einzugsermächtigung über folgende Teilnahmegebühr für o.g. Veranstaltung:

Betrag in Euro

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name des Kontoinhabers _____

Anschrift des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Verfügungsberechtigten: _____

Ich überweise die Seminargebühr sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung (mit dem Vermerk der Seminarkennnummer und des Veranstaltungsortes) auf das Konto der Deutschen AIDS-Hilfe Nr. 070 3500 500 bei der APO-Bank, BLZ 300 606 01.

Für mich **muß** eine Substitution organisiert werden. Ich werde substituiert mit _____ml/ _____mg L-Polamidon/ Methadon. Name und Adresse des vor Ort substituierenden Arztes werden mir mit der Teilnahmezusage mitgeteilt. Ich selbst werde dann veranlassen, dass mein behandelnder Arzt diesem Kollegen rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen lässt.

Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung, und zwar:

Ich melde zusätzlich folgende Kinder an/ Kinderbetreuung wird benötigt: Ja Nein

Name: _____ Alter: _____

Sollte ich aus unvorhergesehen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, umgehend die Anmeldung schriftlich zu stornieren, damit mein Seminarplatz an eine/n Nachrücker/in vergeben werden kann. Die Hinweise der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der DAH – insbesondere die für eine Abmeldung – sind mir bekannt und werden von mir anerkannt (siehe „Hinweise zur Teilnahme“ Veranstaltungskalender der DAH oder veröffentlicht in jedem Anhang des Rundbriefes). Weiterhin ist mir bekannt, dass ohne Zahlung der Teilnahmegebühr – sofern erforderlich – oder bei unvollständigen Angaben im Anmeldeformular meine Anmeldung nicht berücksichtigt wird.

Ort/ Datum/ Unterschrift Bestätigung durch die regionale Aidshilfe/ Einrichtung

Anmeldeformular (an: DAH, Postfach 610 149, 10921 Berlin, FAX 030-69 00 87 42)

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Bitte ankreuzen, welche Seminarteile verbindlich gebucht werden

Partizipative Qualitätsentwicklung Aufbaukurs Datenauswertung

14. – 15. Dezember 2009 - DAH, Berlin

2B-9157

Ich bin Mitarbeiter/in in folgender Aidshilfe oder anderer Einrichtung:

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht)
erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte Druckbuchstaben):

Name: _____

Strasse und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

e-mail-Adresse: _____

Telefonnr.: _____

von Uhr bis Uhr

Darf die Telefonnummer auf der Anmelde-Liste, die vorab allen Teilnehmer(inne)n zugesandt wird und der selbständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften dient, veröffentlicht werden?

Ja

Nein

Ich benötige ein Hotelzimmer in Berlin für:

2 Nächte (TN-Gebühr 63 € je Seminar)

Ich komme privat unter und brauche kein Hotelzimmer (29 € je Seminar)

Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig eine Einzugsermächtigung über folgende Teilnahmegebühr für o.g. Veranstaltung:

Betrag in Euro

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name des Kontoinhabers _____

Anschrift des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Verfügungsberechtigten: _____

Ich überweise die Seminargebühr sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung (mit dem Vermerk der Seminarkennnummer und des Veranstaltungsortes) auf das Konto der Deutschen AIDS-Hilfe Nr. 070 3500 500 bei der APO-Bank, BLZ 300 606 01.

Für mich **muss** eine Substitution organisiert werden. Ich werde substituiert mit _____ mg/ _____ mg L-Polamidon/ Methadon. Name und Adresse des vor Ort substituierenden Arztes werden mir mit der Teilnahmezusage mitgeteilt. Ich selbst werde dann veranlassen, dass mein behandelnder Arzt diesem Kollegen rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen lässt.

Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung, und zwar:

Ich melde zusätzlich folgende Kinder an/ Kinderbetreuung wird benötigt: Ja Nein

Name: _____ Alter: _____

Sollte ich aus unvorhergesehen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, umgehend die Anmeldung schriftlich zu stornieren, damit mein Seminarplatz an eine/n Nachrücker/in vergeben werden kann. Die Hinweise der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der DAH – insbesondere die für eine Abmeldung – sind mir bekannt und werden von mir anerkannt (siehe „Hinweise zur Teilnahme“ Veranstaltungskalender der DAH oder veröffentlicht in jedem Anhang des Rundbriefes). Weiterhin ist mir bekannt, dass ohne Zahlung der Teilnahmegebühr – sofern erforderlich – oder bei unvollständigen Angaben im Anmeldeformular meine Anmeldung nicht berücksichtigt wird.

Ort/ Datum/ Unterschrift Bestätigung durch die regionale Aidshilfe/ Einrichtung